

Guten Tag!

Mein Name ist Nicola, ich bin der Sohn von Stelle Niero, die wiederum eine Nichte von dem im Arbeitslager Ebensee verstorbenen Gioachino Niero ist.

Im Namen der Nichten und Neffen unseres Onkels Gioachino Niero (Jahrgang 1907), möchte ich alle Anwesenden begrüßen, im Besonderen die Ehrengäste und alle, die sich für die Realisierung dieses wichtigen Ereignisses eingesetzt haben.

Wir möchten uns bei den Regionalhistorikern Aschauer, Horcicka, Stanzel und in besonderer Weise bei Martin bedanken.

Seine gewissenhafte Suche nach Wahrheitsfindung in einer dramatischen Periode der Geschichte, der Humanität, und der unschuldigen Todesopfer hat ihn nach Bovolenta geführt – ein kleines Dorf in der Provinz Padua, wo noch immer vorwiegend Landwirtschaft betrieben wird.

Hier hat er, dank der Namensgleichheit, meinen Onkel Gioacchino Niero (Jahrgang 1960) gefunden.

Bei unserem angenehmen Zusammentreffen im August dieses Jahres waren wir emotional von den Erzählungen von Herrn Martin berührt und von seinem Enthusiasmus und seinem Wunsch angesteckt, dem während der Gefangenschaft im Arbeitslager Ebensee verschiedenen Onkel seine Würde und Gerechtigkeit zurückgeben zu wollen.

Gemeinsam mit ihm und seiner Frau Martina haben wir einige Ausschnitte aus seinem Leben zurückverfolgt und einige Plätze besucht.

In seiner großen Familie wurde stets nach den Grundsätzen Arbeit, Freiheit und Gerechtigkeit gelebt.

Alle, die Gioacchino gekannt haben, werden sich immer daran erinnern, dass diese Ideale den Kern seines kurzen und intensiven Lebens ausgemacht haben.

Wir bedanken uns tief bewegt bei allen, die dieses Treffen möglich gemacht haben:

Euer Engagement gibt allen jenen ihre Würde zurück, die durch ihr Menschenopfer Zeugen der bürgerlichen Tapferkeit und der Freiheit geworden sind.

Für unsere Familie wird dieser heutige Tag unvergesslich bleiben. (Danke)